

fremde dieses so wichtige Produkt vermarkten. Allerdings ist es wohltuend wahrzunehmen, dass Floristen nicht einfach nur Händler sind, sondern gestaltende Florist-Kaufleute, die durch die florale und handwerkliche Gestaltung das Kulturgut Blume erhalten.

Derzeit gibt es eine deutschlandweite Werbekampagne für das Handwerk. Handwerkliches Geschick hat goldenen Boden. Der Florist muss den Kunden dafür sensibilisieren und zusätzlich Selbstbewusst diese Leistung bezahlen lassen.

Herr Hornstein informiert weiter, dass Herr Rönnecke, NRW, eine Broschüre zum Thema „Tipps aus der Praxis für den erfolgreichen Florist-Kaufmann, und Unternehmer“ entwickelt hat. Ein Exemplar zur Ansicht liegt aus.

- **Korrektur zum Protokoll: It Anmerkung von Herrn Hornstein in der Mitgliederversammlung**  
.....
- **Herr Hornstein informiert, dass Herr Rönnecke, NRW, die vom Wirtschafts- und Handelsausschuss entwickelten FDF-Strategiepapiere zum Thema „Tipps aus der Praxis für den erfolgreichen Florist-Kaufmann und Unternehmer“ in Form einer Broschüre hat drucken lassen. Ein Exemplar zur Ansicht liegt aus.**
- 

Er bedankt sich bei seinen Ausschusskollegen, Frau Bertke und Tina Steger, für die geleistete Arbeit. Fragen, seitens der Sitzungsteilnehmer, werden nicht gestellt. Das Gremium applaudiert. Herr Prinz dankt den Ausschussmitgliedern für Ihren Einsatz.

## 2. Umwelt, Endverkauf, Technik und Friedhof

Herr Hager begrüßt alle Anwesenden. Blumen trösten, wenn Worte fehlen. Das sind die Schlagwörter des Trauerausschusses. Eine Beerdingung ohne Blumen ist für Floristen unvorstellbar, kommt allerdings immer öfters vor. Er appelliert, dass Floristen mit Bestattern vor Ort enger zusammenarbeiten sollten. Er informiert, wie er es handhabt. Einmal im Jahr lädt er die örtlichen Bestatter ins Geschäft ein und zeigt sein Können. Hinzu lädt er die örtliche Presse ein, stellt Getränke und Häppchen zur Verfügung und der Abend wird ein voller Erfolg! Wichtig ist es im Gespräch zu bleiben.

Im Rahmen der BUGA Havelberg wurde am 28. Juni 2015 von 18 Teilnehmern unter Leitung von Herrn Hager und Frau Pommerenke zeitgerechte Trauerfloristik gezeigt. Fragen von Besuchern wurden fachmännisch beantwortet. Die Öffentlichkeitswirkung ist sehr wichtig, auch die Fachpresse wie z. B. die g + v berichteten sehr positiv über diese Veranstaltung.

Herr Hager teilt mit, dass sich der Fachausschuss auch gerne um Themen wie z. B. Umweltfragen, Sachkundenachweis, Pflanzenschutz und viele weiteren Ideen kümmern würde und weiterhin auf der Suche nach Verstärkung ist.

Frau Christine Steinbach aus Karlsruhe, Inhaberin einer Friedhofsgärtnerei in 4. Generation stellt sich gerne für ein Jahr als Gast zur Verfügung. Erst im nächsten Jahr finden die Ausschusswahlen statt, so dass Sie im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung in den Ausschuss gewählt werden kann.

Es erfolgt die Abstimmung:

\*\*\*\*\*

Frau Steinbach wird einstimmig für ein Jahr als Gast in den Ausschuss gewählt.

\*\*\*\*\*

Sie bedankt sich für das Vertrauen und freut sich, die Arbeit im Ausschuss aufzunehmen.

Herr Hager bedankt sich für die geleistete Arbeit beim FDF-Vorstand und der Geschäftsstelle.

## 3. Ausbildung

Herr Niehüser begrüßt alle Anwesenden und beginnt mit seinen Ausführungen.